

Knivsberg



René Schneider (Mitte) zieht es seit seinen Kindheitstagen nach draußen, hier instruiert er Gotcha-Spieler.

ARCHIV

Naturbegeisterung vermitteln

Draußen lässt sich vieles lernen, beispielsweise der Umgang miteinander

NATUREN SKABER BEGEJSTRING

Rene Schneider er opvokset på landet på en lille gård syd for grænsen. Han har altid været et udemenneske og nyder livet under den frie himmel og i den friske luft. Den begejstring for naturen vil han også formidle til de unge. Derfor tilbyder det tyske mindretals kursuscenter Knivsberg, som Schneider er leder af, også i stigende grad en række udendørs aktiviteter. Stedet har rammerne og Rene Schneider har holdet, der kan skabe sammenhold og begejstring hos de unge. Også skader det ikke, at der også kommer lidt eftertænksomhed indover, når de unge skal „overleve“ i naturen.

Ein Naturfreund ist er nicht, dieses Wort trifft es nicht. René Schneider ist ein Naturbegeisterter, der diese Haltung weitergeben will. Der Leiter der Bildungsstätte Knivsberg wuchs auf einem kleinen Hof südlich der Grenze auf – zwischen Ferkeln, Kühen, Pferden und Hühnern. Der Weg zum nächsten Hof, zu Spielkameraden, war weit, und so wurde seine Hündin die beste Freundin. Mit ihr streifte er über Koppeln und durch Gehölze, er sammelte Steine und lernte das Angeln. Als Heranwachsender gehörten ein Zelt und ein Schlafsack zur Ausstattung seines Mofas. Der Großvater, ein Förster, zeigte dem Jungen, was es alles Interessantes zu sehen gab in der freien Natur; die Jagd kam bei René als weitere Passion hinzu. In ihr gehe es um Wissensvermittlung, sagt er. Eine Sache, die dem Sozialpädagogen sehr liegt. Der Knivsberg bietet Erlebnisse für Kinder und Jugendliche, drinnen und draußen. Sind die jungen Leute da, hat René Schneider große Freude daran, ihnen ein Wir-Gefühl zu vermitteln, sie in ein Team zu verwandeln, was Rücksichtnah-

me, Verständnis und Hilfsbereitschaft erfordert. „Ein ebensolches Team hat er auf dem Knivsberg gefunden, zu dem er auch Thies Rheintal und Jörn Warm von der Deutschen Nachschule Tingleff zählt. „Mit einem guten Team entstehen Möglichkeiten“, sagt René Schneider. Und ähnlich wie Thies Rheintal sieht René Schneider ein großes Interesse von Kindern und Teenagern an der Natur. „Die Jungen haben Lust, sich Herausforderungen zu stellen, von denen sie vor einem Outdoor-Wochenende wahrscheinlich gar nicht wussten, dass es sie gibt. „Wer draußen überleben will, muss Wasser finden und wissen, wie man einen Unterstand baut. Es ist für die geistige Entwicklung ein Riesenschub“, ist René Schneider überzeugt, „wenn die Jugendlichen erkennen, wie viel Arbeit es ist und wie viele Menschen sich Gedanken gemacht haben, damit wir zu Hause den Wasserhahn aufdrehen und frisches sauberes Wasser trinken können. Mit den Jugendlichen machen wir Sozialtraining und Wissensvermittlung, die Spaß machen.“ **Helge Möller**